

# Louis Schraubertipps



**1.**

**Die kleinen Helfer  
im Überblick**

**1.** Eine eingerissene Sitzbank sieht nicht nur „doof“ aus, sie saugt sich auch mit Wasser voll. Das zerstört auf Dauer den Schaumkern, lässt eine Metallgrundplatte rosten und beschert Ihnen einen nassen Hosenboden, auch wenn der letzte Regenschauer bereits seit Tagen vorüber ist. Flicken Sie daher eine solche Schadstelle zunächst mit etwas Spezial-Klebeband (Best.Nr. 10032087) und erneuern Sie baldmöglichst den Sitzbankbezug. Den neuen Sitzbankbezug nehmen Sie am besten zwei Tage vor Reparaturbeginn aus der Packung und breiten ihn in einem warmen Raum aus, damit die Packfalten verschwinden. Für die Reparatur wird nicht viel Werkzeug benötigt – Schraubendreher, Zange, Pattex®, eine Heißklebepistole bzw. ggf. ein Tacker und ein Teppichmesser genügen. Als kleine Helfer haben sich ein paar Klemmen aus dem Baumarkt bewährt, um ggf. die dritte und vierte Hand zu ersetzen.

**2.** Bevor es dem Bezug an den Kragen geht, schrauben wir alles ab, was uns bei dem Beziehen behindern könnte. Dazu gehören z.B. Halteriemen, Zierleisten, Halter und Gummipuffer an der Unterseite der Sitzbank. An einer Metallgrundplatte müssen meist Blechhaken aufgebogen werden – dazu benutzt man einen Schraubendreher. Sind die Haken erst etwas abgehoben, lässt sich eine Zange zum richtigen Wegbiegen ansetzen. Tackerklammern an einer Kunststoffgrundplatte können mit einem kleinen Schraubendreher abgehoben werden.



**4.**

**Anpassen**



**2.**

**Halter & Co. entfernen**

**3.** Wenn die Blechlaschen alle hochgebogen bzw. die Tackerklammern entfernt sind, wird der alte Bezug abgenommen. Sitzbankkern und Grundplatte werden nun auf Schäden untersucht. Eine korrodierte Metallgrundplatte wird per Drahtbürste entrostet und mit Presto Rostumwandler (Best.Nr. 10004958) behandelt. Diese kann ggf. überlackiert werden. Der Sitzbankkern aus Schaumstoff wird auf Beschädigungen und Feuchtigkeit untersucht. Nässe sollte gut austrocknen. Das kann mehrere Tage dauern, ist aber unerlässlich. Größere Löcher müssen ausgebessert werden, da der neue Bezug sonst nicht richtig sitzt. Hierzu in einem Polster-Geschäft ein kleines Stück in ungefähr gleicher Festigkeit erwerben, in den beschädigten Kern einpassen und mit wenigen Tropfen Kleber fixieren. Eventuell übernimmt das Polster-Geschäft diese Arbeit.

**4.** Der neue Bezug wird jetzt über die Sitzbank gestülpt und ausgerichtet. Orientieren Sie sich an den seitlichen Kanten und eventuell vorhandenen Rillen der Sitzfläche, damit der Bezug auch hundertprozentig mittig und gerade sitzt. Kontrollieren Sie ausgiebig, ob die Zierrillen gerade verlaufen und keine Schlangelinien bilden. Je genauer in diesem Moment angepasst wird, um so schöner ist das Endergebnis.

**5.** Nun kommen wir zum schwierigsten Teil, dem Spannen und Befestigen des Bezuges. Zunächst beschreiben wir die Befestigung an Sitzbänken mit Metallgrundplatte, das Vorge-



**5.**

**Spannung aufbauen**



**3.**

**Raus aus den Lumpen**

hen bei Kunststoffgrundplatten wird anschließend erläutert. Legen Sie die Sitzbank mit der Sitzfläche auf den Boden und beginnen Sie am Heck.

## **6a. Grundplatte aus Blech:**

Spannen Sie das Material leicht und haken Sie es mittig ein. Nun von der Mitte aus jeweils einen Haken weiter nach links und rechts gehen, bis das Heck mit seiner Rundung befestigt ist. Sodann in der gleichen Weise mit der Front der Sitzbank fortfahren und dabei acht geben, dass der Bezug in Längsrichtung nicht verzogen wird. Ebenfalls darf die Heckkante des Bezugs nicht nach vorn rutschen – sonst am Heck noch einmal nachspannen oder, wenn dies bereits zu einer starken Verformung des Sitzkerns führt, den Bezug noch einmal aushaken und neu beginnen. Positionieren Sie den Bezug beim zweiten Versuch dann gleich etwas mehr zum Heck. Um ein Nachjustieren zu ermöglichen, sollten die Blechhaken erst ganz zum Schluss richtig umgebogen werden. Hat die Sitzbank eine Krümmung oder einen Absatz, wird der Bezug dort zunächst etwas vom Kern abstehen, dies ändert sich beim seitlichen Spannen und Befestigen des Bezuges. Bei der seitlichen Befestigung des Bezuges wird wieder am Heck begonnen. Es wird schrittweise Haken für Haken immer abwechselnd links und rechts gespannt und befestigt. In dieser Weise wird sich bis nach vorne durchgearbeitet. Achten Sie auf gleichmäßige Spannung. Immer nach ein bis zwei befestigten Haken die Sitzbank umdrehen und den korrekten Sitz des Bezuges kontrollieren.



**6a.**

**Seitliche Befestigung  
an der Metallplatte**



**6b.** An der Plastikgrundplatte festtackern



**7.** Jetzt klammern



**8.** Kleben



**9.** Voilà!

**6b. Grundplatte aus Plastik:** Sitzbänke neuerer Zeitrechnung haben eine Grundplatte aus Plastik. Das Spannen des Bezuges funktioniert wie bereits beschrieben (siehe 6a), das Befestigen wird jedoch mit einem Tacker erledigt. Wer keinen elektrischen Tacker sein eigen nennt, muss sich eine starke mechanische Ausführung aus dem Baumarkt besorgen – ein Bürotacker kann hier nichts ausrichten. Für den richtigen Kauf der Tackermunition sollte ein Muster aus der Sitzbank mitgenommen werden. Die Verwendung zu langer oder falscher Krampen ist nämlich nur etwas für „ganz Harte“, die sonst auch auf dem Nagelbrett schlafen – die Spitzen der Krampen würden sich in den Kern bohren und seitlich die Kanten durchstoßen.

**7.** Wenn alles zur vollen Zufriedenheit passt und wirklich nichts verzogen ist, werden an der Metallgrundplatte sämt-

liche Haken bis zum Anschlag umgebogen. Damit die Sitzbank auch wieder richtig am Fahrzeug aufliegt, muss überschüssiges Material mit einem scharfen Teppichmesser abgeschnitten werden. Fixieren Sie den Bezug vorher mit den Baumarktklemmen, damit er ordentlich an der Grundplatte anliegt.

**8.** Ist alles sauber abgeschnitten, werden die Klemmen vorerst entfernt. Die nun lose Kante des Bezuges wird mit Pattex® oder Heißkleber an der Grundplatte verklebt. Damit das ganze auch richtig hält, setzen wir für ca. eine halbe Stunde zur Unterstützung die Baumarktklemmen wieder an.

**9.** Nun noch die Zierleisten, Halter und den Halterriemen befestigen. Voilà, der Spaß hat ca. eine halbe Stunde gedauert und nur den Bruchteil einer komplett neuen Sitzbank gekostet.

**Bitte beachten:** Bei den Schraubertipps handelt es sich um allgemeine Vorgehensweisen, die nicht für alle Fahrzeuge oder alle einzelnen Bauteile zutreffend sein können. Die jeweiligen Gegebenheiten bei Ihnen vor Ort können unter Umständen erheblich abweichen, daher können wir keine Gewähr für die Richtigkeit der in den Schraubertipps gemachten Angaben übernehmen. Wir danken für Ihr Verständnis.

## Die Arbeitsschritte in Kürze:



**1.** Der Stoff aus dem die Träume sind. Gar nicht so teuer.



**2.** Alles was stört, kann abmontiert werden.



**5.** Während des Beziehens immer auf genügend Spannung achten.



**7.** Falls kein Helfer zur Seite steht, helfen die Klammern.



**3.** Jetzt wird dem Stuhl die Pelle über die Ohren gezogen.



**6a. Blech-Grundplatte:** Haken nach und nach einbiegen.



**8.** Ränder gut mit Kleber einstreichen.



**4.** Passen Sie den neuen Bezug an.



**6b. Plastik-Grundplatte:** Bezug antackern.



**9.** Fertig ist „die Neue“.